

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 90 (1964)
Heft: 7

Illustration: [s.n.]
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Am Hitsch fi Mainig



Jetzt bini zimmi sihhar, daß dar Darwin rächt khaa hätt, won är behauptat hätt, üüsari Voorfaara sejandi no uff da Bömm umma-khlättarat. I hann nemmli in dar Zittig vu japaanische Forschar glääsa, wo jooralang Affa beobachtetar hend. Dia Forschar hend zum Bejschpiil ussagfunda, daß ma dan Affa khann bejbringa, nöüji Sahha z'Ässa und z'Trinkha, also

Naarigsmittel und Getrenkh, wos früanar nitt khennt hend. Zrugghaltand und khonsärwatiif sejandi in därre Bezüühig nu dia aaltan Affa. Also gnau gliich wia z'Khuur. Dia Junga suufand Khokha Khoola und dia Aalta iarna Zwaiar Schtäägafäßli. Witar hend dia Forschar ussaproocht, daß jungi Affa aagfanga hend, iarni Bananan und andari Frücht voram Frässa zwä-scha. Dä nöüji Bruuch hend nu a paar alti Mennli nitt mitgmacht. Also gnau gliich wia z'Khuur. I khenna jetz no a paar aalti Khuur, wo iarni Salsiz odar iarna Salami odar iarni Baiwurscht mit dar Hutt frässand. Hööchstchans in -ara Paiz tüants dargliihha als

ob ... Witar hend dia Japaanar entteckht, daß dia Affa a tiräkht mentshlihi soziali Rangortnigg hend. Dar sozial Rang wärdi sogäär uff d'Affagoofa übertrait! Affagoofa vu iiflußriihha Affamüatara wärdandi schu vu khlii aa da gwöönlhha Affagoofa vorzoo-ga. Au wens nitt bessar khlättara khönnandi.

Fasch hetti widar gsaid: Gnau wia z'Khuur. Säbb schtimmt denn abar schu nitta. Vettarliwirtschaft khennt ma nitta. Und wenn a Soon vuna-nama Khuurar Tiräkhtar au widar Tiräkhtar wird, denn nu drum, well är halt viil gschiidar isch als a gwöönlhha Soon ... Susch abar hätt dar Darwin sihhar rächt.



Freunde gewinnen ...

ist immer etwas Schönes. Und Freundschaften, die lange Jahre währen, verdienen es, ab und zu bei geselligem Beisammensein mit HENKELL TROCKEN bestätigt zu werden.

Darum, wenn Sie mich fragen – Freundschaften bestärkt man mit HENKELL TROCKEN, dem Sekt für Anspruchsvolle.

HENKELL TROCKEN

Henkell Import AG. Zürich
Tel. (051) 27 18 97



Der Antikolonialismus hat in ganz Afrika geistige Spätpubertätlinge herangezüchtet, die Obersten sein möchten, bevor sie Soldaten sind, die an fremden Universitäten studieren, bevor sie lesen und schreiben können, und die den Großunternehmen Direktiven erteilen, ohne das Einmaleins zu beherrschen.

Basler Nachrichten



Von ferne sei ...

Waren da einst zwei junge Glarner in Paris, der Hans arbeitete auf einer Bank, der Heiri in einem Handelshaus, die trafen sich jeden Freitagabend um 7 Uhr an der selben Ecke der Rue Bonivard, setzten sich alsdann in ein Bistro, um bescheiden zu tafeln, und kehrten gegen Mitternacht zufrieden zu ihrer Concierte zurück, die nachmittäglichen Einzug als ein Staatsverbrechen angesehen hätte. Eines Freitagabends nun war Hans zehn Minuten zu früh an der Ecke

und statt herumzustehen, bummelte er dem Trottoir entlang und stand unversehens vor einem Käselädeli, in dessen Schaufenster ein mächtiger Emmentaler Käselaiab als Haupt- und Pardestück prangte. Hans seufzte und dachte, daß er eben noch hoch auf der Bächialp von so einem runden Laib Glarner Landkäs ein gutes Stück abgesäbelt hatte – und er schnupfte. Als er aber gar hinter dem Riesenrad hübsch in Reih und Glied aufgestellt, ein Dutzend Glarner Zigerstöggli erschickte, da war's um ihn ge-

schehn – die Tränen kugelten nur so über die Backen hinunter.

In diesem Moment tupfte ihn Heiri auf die Achsel: «Was gits? Worum böögisch zmitzt i Pariis?»

Hans wies stumm auf das Schaufenster.

«Da weinten zusammen die Grenadier –» dichtete Heine. Und der Ziger, der Ziger so ferne!

Heute sind beide bestandene Großväter. Sie plaudern gelegentlich von jenen längst abgesunkenen Zeiten. Aber sie lächeln. *Kaspar Freuler*

AARAU

Aarau-Licht –
ermüdet nicht

Glühlampenwerke Aarau AG

